

Ergänzend möchte ich bemerken, daß Professor Chr. Schröder, der Herausgeber der bekannten „Zeitschrift für metaphysische Forschung“, die betreffenden Zeugenaussagen eingehend nachgeprüft hat.

„Wie erklären Sie sich das Zustandekommen Ihrer Zukunftsschau?“ fragte ich sie.

„Es ist mir, als löse sich mein Unbewußtes von mir ab, um mir diese Nachrichten zu bringen. Alle Geschehnisse müssen ja in einem unlöslichen Zusammenhang stehen, unser

Bewußtsein kann diesen aber nicht übersehen.

Besonders beim „automatischen“

Schreiben fühle ich, wie meine Seele den Körper verläßt und durch verschiedene

Pläne geht, wo diese Nachrichten gewissermaßen auf mich warten.

Hinterher stellt sich dann oft ein Gefühl der Erleichterung ein, wie nach einer notwendig gewordenen Arbeit.“

„Machen Sie auch persönliche Prophezeiungen?“

„Nein, das konnte ich früher, als aber die

„Malwut“ kam, hörte jene Fähigkeit vollständig auf. Ich bin ganz auf das Kollektive eingestellt.“

Wir blätterten noch durch die Mappen, die eine seltsame Dokumentensammlung der Zeit darstellen. Dann ging ich . . .

Es ist immer fatal, zu okkulten Dingen Stellung zu nehmen, man sagt nicht ja, man sagt nicht nein, und Hand auf's Herz: man möchte nein sagen. Aber damit sind die Phänomene nicht weggezaubert. Gibt es nicht zahlreiche

Menschen, die eine merkwürdige Witterung haben, die Ereignisse wie ein empfindsamer

Apparat registrieren? Es gibt doch

Wahrträume, die selbst von wissenschaftlicher Seite nicht mehr bezweifelt

werden. Das Unbewußte in uns steht ja in einem viel tieferen Verhältnis zu den Erscheinungen der Welt als das Bewußtsein.

Vielleicht ist das nur eine besondere Fähigkeit, der man auch einmal wissenschaftlich auf die Spur kommen wird.

G. Grau.



*Aufnahmen Grau*

**Vision von einem ertrunkenen jungen Mädchen:**

Diesen verschleierten Mädchenkopf malte Frau B. am 10. Oktober 1928 in Paris, wo sie damals lebte. Die beglaubigten Begleitzeilen lauten: „Wird ertrunken gefunden werden (in der Seine?) am 12. November.“ Nach einiger Zeit erhielt sie durch eine Art Traumgesicht den Namen des jungen Mädchens: Ingeborg Franck. Ermittlungen ergaben, daß am 12. November die Leiche eines jungen Mädchens dieses Namens nach dem Untergang des englischen Dampfers „Vestris“ gefunden wurde.